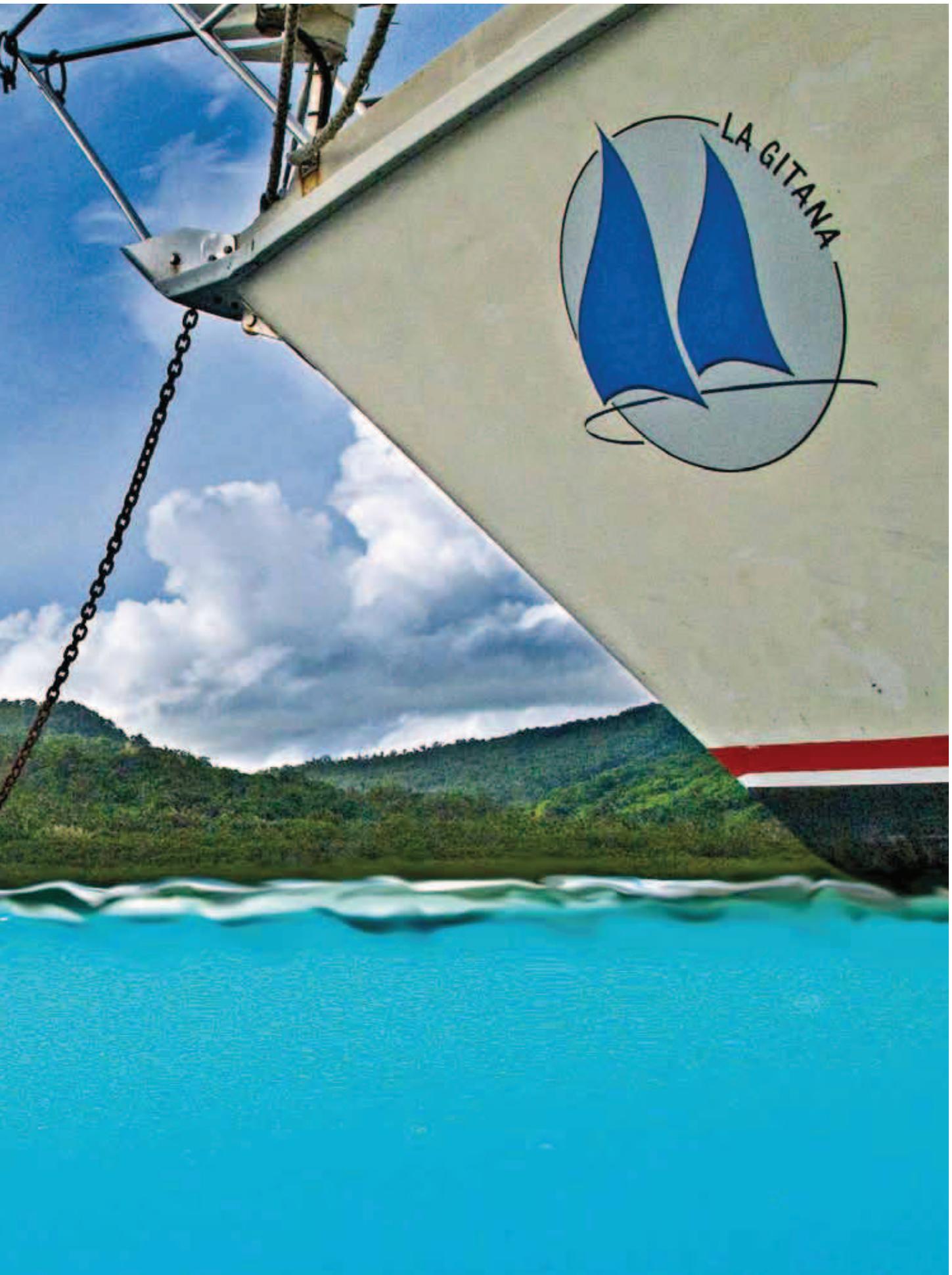


Pässe, Lagunen und Korallen

# Das ABC der Atoll-Navigation

Über zwei Jahre lang ankerten Michaela und Volker Kissling bisher mit ihrer Segelyacht LA GITANA in einsamen Atollen. Sie haben jetzt ihre Erfahrungen zusammengefasst und geben Tipps, wie die Traumankerplätze in Atollen gefahrlos genossen werden können.  
Text: Dr. Volker Kissling, Fotos: Michaela Kissling







**Lehrgeld: Der Skipper vertraute blind seinen elektronischen Seekarten und dem GPS. Aber es hätte auch schlimmer ausgehen können ...**



**... so wie bei dieser Yacht.**

Tuamotus, Tuvalu, Marshall-Inseln und Malediven. Seen, oftmals größer als der Bodensee, mitten im Ozean, umgeben von Riffen und

Motus, kleinen palmenbestandenen Inseln. Atolle sind das Traumziel vieler Blauwassersegler. Wohl nirgends wird Südseeromantik so greifbar wie auf einem Ankerplatz in der Lagune eines Atolls.

Galten die Tuamotus zu den Zeiten der Astronavigation noch als der „gefährliche Archipel“, scheinen sie mit dem Aufkommen der Satellitennavigation ihren Schrecken verloren zu haben. In Tahiti legt keine Fahrtenyacht an, die auf dem Weg von den Marquesas nicht in den Tuamotus gestoppt hätte.

Doch die Navigation um und in Atollen birgt nach wie vor besondere Herausforderungen und Gefahren. Jedes Jahr werden in den Tuamotus zahlreiche Yachten beschädigt oder gehen gar verloren. Es gibt kaum ein Atoll, auf dem sich nicht mindestens eine gestrandete Yacht findet. Kein Wunder, dass auch bei erfahrenen

Salzbuckeln die Nervosität bei der Ansteuerung eines Atolls steigt.

Doch bei Beachtung einiger Grundregeln ist es möglich, die Traumankerplätze in Atollen gefahrlos zu genießen.

### Landfall und Ansteuerung

Eine mondlose Silvesternacht im Kanton Atoll in Kiribati. Gemeinsam mit den Einheimischen feiern wir an Land das Jahresende. Zu den Klängen von Gitarren und Ukuleles fließt der Kava in Strömen, als plötzlich am Außenriff das Positionslicht einer Yacht auftaucht. Die australische Crew versucht in schwärzester Nacht, den Pass in die Lagune zu finden. Gerade rechtzeitig bevor die Yacht aufs Außenriff aufläuft, können wir sie mit unseren Taschenlampen warnen. Beigedreht verbringt die Yacht den Rest der